

## Jahresbericht 2021 der Bildungswerkstatt WALDKulturLANDSCHAFT e. V.

**Der Verein** Bildungswerkstatt WALDKulturLANDSCHAFT e. V. wurde im Jahre 2014 gegründet. Er wird von einem fünfköpfigen Vorstand ehrenamtlich geleitet. Werkzeugunterhalt, Öffentlichkeitsarbeit, Sicherheit und Organisation werden von weiteren Mitgliedern ebenfalls ehrenamtlich (mit)betreut. Zurzeit haben wir 52 ordentliche Mitglieder und ein Ehrenmitglied.

**Wir bieten** Jugendlichen alternatives Lernen durch praktische Arbeit im Wald in Form von pädagogisch geführten Projektwochen an. Besondere Natur- und Sinneserfahrungen, das Ausloten der eigenen Grenzen und das In-Gang-setzen von sozialen Prozessen in der Klassengemeinschaft sind Lerneffekte, die individuelle Entwicklungsimpulse ermöglichen und die Lebenstüchtigkeit ein Stück weit auszubauen vermögen.

**Weiters** bieten wir Kindern und Jugendlichen unserer Mitgliedsfamilien Gruppenaktionen an, wobei Naturerfahrungen, Sinneswahrnehmungen der besonderen Art, neue Begegnungsformen, spielerisches Hineinwachsen in soziale Kompetenzen im Vordergrund stehen.

Da uns das Gefahrenpotenzial von Waldarbeit bewusst ist und auch die entsprechende Vorbeugung ein selbstverständliches und notwendiges Werkzeug unserer Arbeit, haben wir unser Sicherheitsreglement nach Vorschlägen und Richtlinien der AUVA erstellt und dürfen das **SGM** (Sicherheits- und Gesundheitsmanagement) **Zertifikat der AUVA** führen.

In diesem Sinne wurden auch bei der jährlichen **Mitarbeitenden-Tagung (16.-18.7.2021)** aktuelle Fragen der Sicherheit bzw. Gesundheitsförderung besprochen und notwendige Verbesserungsmaßnahmen getroffen. So wurden im vergangenen Jahr ein Teil der Äxte mit leichteren und kürzeren Stielen versehen, um eine sicherere Handhabung für die jugendlicheren TeilnehmerInnen gewährleisten zu können.

Eine jährliche Auffrischung in Erste-Hilfe-Maßnahmen, speziell im Wald/Berggelände ist fixer Bestandteil der Tagung.

**Pandemie-bedingt** sind sehr viele Veranstaltungen – vier der sechs geplanten Waldprojektwochen, die meisten Gruppentage, alle Gruppenlager und die Jahreshauptversammlung- ausgefallen, die Mitarbeitenden-Tagung konnte in den Juli verschoben werden, die Abschlussbesprechung und Vorstandssitzungen wurden online durchgeführt.

Alle Gruppenveranstaltungen und die beiden Waldprojektwochen fanden konform den aktuellen Covid-19 Regeln statt. Entsprechende Covid-Schutzkonzepte für Waldprojektwochen bzw. für Gruppenveranstaltungen wurden erarbeitet und laufend aktualisiert.

Die beiden **Waldprojektwochen**, die wir 2021 durchführen konnten, fanden im Gesäuse statt. Die Forstbetriebe der steiermärkischen Landesforste stellten uns wichtige und herausfordernde Arbeiten in steilem Gelände zur Verfügung: Waldrebenbekämpfung, Freistellen von förderungswürdigen Jungbäumchen, Verbißschutz in einem Lawinen gefährdeten Hang über der Bundesstraße, aber auch eine Durchforstung – als highlight für die meisten Teilnehmenden – und eine Pferderückung boten

einen Querschnitt durch die notwendigen Arbeiten im Bergwald. Die Exkursionen führten zur sehenswerten Kraushöhle-Nothklamm bei Hieflau.

Trotz der vielen Ausfälle gab es in **allen drei Gruppen** schöne Gruppentage und die Ältesten waren ein Wochenende lang sehr aktiv mit Krampen und Schaufel unterwegs, um den Wasserüberlauf der Quelle im Rosenbichler Gruppenquartier in geordnete Bahnen zu lenken. Gesponsert und fachmännisch betreut wurde die Verlegung der Ableitung mit all den dazugehörigen Arbeiten und Materialien von der Fa. Karl Denes, Weiden bei Rechnitz.

Bei einer außerordentlichen **online Generalversammlung** wurde eine Ergänzung zur Regelung der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages beschlossen.

Nicht unerwähnt dürfen die vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden der mitarbeitenden Mitglieder, die bezahlten Mitgliedsbeiträge und die Geldspenden bleiben. Ich bedanke mich im Namen des Vereins ganz herzlich dafür.

Verfasst am 2.3.2022

Dr. Hildegard Trittenwein